# Schaber in Stuttgart.

- 8585. Goring, F., Ebbin. Gine Phantafie aus bem Drient. 16. In Comm. Geb. 9 Ngl
- 8586. Reitel, G., praftifche Rechenschute f. Bolfs: u. Mittelfchuten, Gewerbeichulen u. and. niedere Lehranftalten auch gum Gelbftunterrichte. 3 Curfe. gr. 8. 1865. Geb. à 1/4 .f
- 8587. Refultate bagu. gr. 8. 1865. Geb. 14 4
- 8588. Laufer, IB., die Matinees royales u. Friedrich der Große. 8. In Comm. Geb. 27 Rgl

## Schafer's Buchh. in Magbeburg.

8589. Borfampfer, bie, ber Gabetebergerichen Redezeichenkunft. Gine hiftor. Stigge gur Belehrg. u. gur Ubmehr ungerechtfertigter Un= griffe gegen bas Stolzeiche Spftem. gr. 8. In Comm. Geb. \*\* 21/2 90 9/

#### Scheurlen in Seilbronn.

8590. Rieckher, J., die zweisprachige Stuttgarter Homerhandschrift, ihre Varianten zur Odyssee, nebst den Lesarten der Uebersetzg. d. Manuel Chrysoloras, 4. Geh. \* 1/2 , \$

### Schotte & Co. in Berlin.

8591. Wörmann, R. W. A., der Garten-Ingenieur. Handbuch der gesammten Technik d. Gartenwesens. 5. Abth. 2. Hft. Lex .- 8. % 中

# Schwetichte & Cobn in Braunfchweig.

8592. Muspratt's theoretifde, prattifde u. analytifde Chemie in Un= wendg. auf Runfte u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stohmann. 2. Mufl. 1. Bd. 18. Lfg. 4. Geh. \* 12 Mgl

#### Spaarmann in Moere.

8593. Ramerad, ber luftige, u. tapfere Solbat. Gine Sammlg. intereffans ter Anefboten u. Abenteuer aus bem legten Schleswig-Solftein'ichen Rriege im 3. 1864. 16. Geb. 3 Mgl

#### Straub in Weiben.

- 8594. Schnaderhupfeln, 450, ofterreicher G'fang'in, nebft Gefangen aus ben Alpenfcenen ,,'s lette Fenfterln" tc. 32. Geb. 3 Rgl
- 8595. Bolfd-Liederbuch, neues, f. gefellige Rreife. 3. Mufl. 32. Geb. 3 R&

## Berlagebureau in Altona.

8596. Babe, Eb., Zornifter=Bibliothet. VI. Erlebniffe, Rriegsabenteuer, Anetboten u. Erinnerungen aus bem Feldlager ber verbundeten Armeen in Schleswig-holftein. Rr. 6. 16. Geb. \* 21/2 R&

### Boigt & Gunther in Leipzig.

- 8597. Olbers', W., Abhandlung üb. die leichteste u. bequemste Methode die Bahn eines Cometen zu berechnen. Mit Berichtigg. u. Erweiterg, der Tafeln im J. 1847 v. neuem hrsg. v. J. F. Encke. 3. Ausg. vermehrt m. e. Anhange etc. v. J. G. Galle. gr. 8. Geh.
- 8598. dasselbe, Nachtrag zur 2. Aufl. Die Fortsetzg. u. Ergänzg. d. Verzeichnisses der bisher berechneten Cometenbahnen bis zum J. 1864. enth. Von J. G. Galle. gr. 8. Geh. 34 4

# Bolfening in Minben.

8599. † Heberficht, ftatiftifche, der Rriegsereigniffe gur Erinnerung an den Feldzug gegen Danemart im 3. 1864 f. bas 2. weftphal. Infant .= Regim. Rr. 15. gr. 8. In Comm. Geb. \* 31/3 Rg

# Wehbemann'iche Buchh. in Parchim.

- 8600. Benfe, C. C., poetifche Perfonification in griechifden Dichtungen m. Berudficht. latein. Dichter u. Shatfpere's. 4. Beb. + 1/2 ,f
- 8601. Pfigner, QB., ub. bas Sabinifche Landgut b. Soratius. 4. Geb.

#### Beibmanniche Buchh. in Berlin.

- 8602. Aristophanes, ausgewählte Komödien. Erklärt v. Th. Kock. 4. Bdchn. Die Vögel. gr. 8. Geh. 18 No
- 8603. Herodotos erklärt v. H. Stein, 1. Bd. 2. Hft. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 12 Ngt
- 8604. Homers Iliade. Erklärt v. J. U. Faesi. 1. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Geh. 1 ,
- 8605. Livi, T., ab urbe condita libri. Erklärt v. W. Weissenborn. 9. Bd. gr. 8. Geh. 1/6 4

# Lacroix, Berboedhoven & Co. in Bruffel.

- Irving, W., Histoire de la conquête de Grenade. Traduction nouv. de l'anglais par X. Eyma. Tome I. gr. 8. Geh. \* 13/3 ,#
- Laurent, P., Histoire du droit des gens et des relations internationales. Tome X. Études sur l'histoire de l'humanité. Les nationalités. gr. 8. Geh. \* 21/2 \$
- Le Hardi de Beaulieu, Ch., Causeries agricoles. 8. Geh. \* 11/6 .#
- Sue, E., les mystères du peuple ou histoire d'une famille de prolétaires à travers les ages. Tomes 1, et 2, gr. 8. Geh. à \* 17/3 4
- Tiberghien, G., Logique, la science de la connaissance. 1. Partie. gr. 8. Geh. \* 21/2 ,8

#### Nichtamtlicher Theil.

# Der Sortimenter-Berein und feine Bestrebungen.

Bor uns liegen brei Circulare bes Bereins : Borftanbes ber beutschen Gortiments=Buchhandler und zwei Nummern bes neu= gegrundeten Bereins : Drganes "Mittheilungen".

Das erfte ber Circulare berichtet uns die Grundung eines Bereinsgeschäftes, beffen Zwedes ift, die durch Partiefaufe erzielten billigen Preife auch bem Besteller ein= gelner Eremplare gutommen gu laffen. Gine Gingahlung von mindeftens gehn Thalern an ben Commiffionar des Bereins: geschäftes gibt jedem Mitgliede das Recht, diefe Bezugsvortheile in Unipruch zu nehmen. Die Expedition geschieht fodann nicht unter Nachnahme, fondern auf Conto, welches jedem Gingahlen= vorzüglich den Unfauf auslandischer (englischer und frangofifder ic.) Journale ins Muge gefaßt hat, fo verfpricht Diefe Concentrirung dem Sortimenter in ber That febr mefent= liche, greifbare Bortheile. Die Preife, welche burch bas Bufam= menfaffen vieler Bestellungen erzielt werden tonnen, find gewiß febr niedrige, und wenn ber Befteller auch noch die Baarpadet= Spefen erfpart, fo wird er fich dabei febr mohl befinden. Man glaube nicht, bag bies nur eine ben "fleinen Leuten" gebotene Unterftugung fei, denn mit Musnahme der fogenannten modernen

timentern nicht benüßt und fonnen es auch füglich nicht. Do ift eine Sottimentshandlung, welche 100 Schiller, 100 Schloffer, 25 Goethe zc. zc. beziehen fann, ohne bie Gefahr, Schaben gu haben? Und die frangofischen und englischen Journale, auf melde wir gewohnlich entweder doppelte Provifionen in Paris oder London und in Leipzig gablen, oder die, wenn wir direct beziehen, ein fo hobes Porto foften, bag bas Gefchaft rein illuforifch mird, tonnen burch bas Bereinsgeschaft ein fehr gewinnbringenber Artifel werden. Wie mir horen, wird das Bereinsgeschaft di= recte Berbindungen anknupfen und fur moglichft rafche Berfen: dung mit Bermeidung von Umwegen Gorge tragen.

Es ift von mancher Geite die Beforgniß ausgesprochen morden auf Grund feines Guthabens eroffnet wird. Da man auch ben, daß ber Berlagsbuchhandel diefen Bermittler von Partiebe= jugen nicht gern unterftuben werde, weil ber Berleger furchten muffe, bag fein Calcul burd ein ju ftartes Benugen ber Partievortheile geftort merden fonnte. Diefe Unficht fcheint uns un= begrundet. Denn erftens fann ja jeder Berleger beftimmen, wie viele Eremplare er zu den Partiepreifen abgeben wolle, und zweis tens wird nach unferer Ueberzeugung das Berhaltnif des 216= fages in Rechnung jum Baarverfaufe nicht febr mefentlich alte: rirt merden ; abgefeben bavon , baf es dem Berleger nicht fcmer werden wird, gemiffe Artifel nur auf Baarbegug gu calculiren. Untiquare werden große Partiefaufe auch von den großten Gor: Ueberdies ift hierdurch dem Berleger die gewiß willtommene Be-